

Gemeinsame Anträge der Fraktionen CDU, Freie Wähler, GOL und SPD zum Haushaltsplan 2016 der Stadt Weinstadt

Personaletat

- Liegenschaftsamt Grundbucheinsichtsstelle 0,2 AK streichen *S.87 / 281* - 9.600 € (1)
- Stadtmarketing/Kultur Aufstockung Sachbearbeitung 0,3 AK streichen *S.186 / 292* - 14.900 € (2)
- Tiefbauamt: Um den know how-Transfer beim Wechsel in der Amtsleitung zu sichern und den hohen Arbeitseinsatz des seitherigen Amtsinhabers in den vergangenen Jahren angemessen kompensieren zu können, werden für die Überlappungszeit im Jahr 2016 abschließend zusätzliche Personalkosten in Höhe von 85.700 € in den Haushalt eingestellt. *S.163* (3)

Verwaltungshaushalt

Einnahmen

Seite 195

- Erhöhung Hebesatz Grundsteuer B von derzeit 410 v.H. auf 450 v.H., also um 9,8 %, statt des Verwaltungsvorschlags von 460 v.H. - 115.000 € (4)
- Hebesatz Gewerbesteuer erhöhen von derzeit 370 v.H. auf 385 v.H., also um 5,4 % + 470.000 € (5)
- Hebesatz Vergnügungssteuer erhöhen von 24 % auf 25 % + 25.000 € (6)

Ausgaben

- UA 0000/588000 Ausgaben für externe Öffentlichkeitsarbeit streichen *S.78* - 10.000 € (7)
- UA 3210/585000 Ausgaben für Beutelsbacher Häuserbuch streichen Antrag von CDU, Freie Wähler und GOL *S.121* - 9.000 € (8)
(Finanzierung soll durch Sponsoring erfolgen, evtl. durch Bürgerstiftung)
- UA 3310/586000 Ausgaben für Landesliterartage (120.000 €) kürzen auf 90.000 € *S.123* - 30.000 € (9)
- UA 6010/633000 Ausgaben für Fremdleistungen streichen *S.162* - 15.000 € (10)
- UA 7900/586000 Ausgaben für eigene Veranstaltungen (104.000 €) kürzen auf 74.000 € *S.186*
(„krummes“ Jubiläum 40 Jahre Weinstadt braucht nicht aufwändig gefeiert zu werden) - 30.000 € (11)
- Globale Einsparungen der Verwaltung im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt bei Geräten, Ausstattung, Einrichtung, Fortbildung, Bürobedarf, Zeitschriften, Dienstreisen, vermischten Ausgaben - 200.000 € (12)

Vermögenshaushalt und Investitionsprogramm

- UA 0200 Prüfung von Handlungsalternativen zur Rathuserweiterung Beutelsbach vorziehen auf 2016
(im Planentwurf erst für 2017 vorgesehen; das kommt zu spät, um rechtzeitig Alternativen zur Verlängerung des Reichenecker-Mietvertrags prüfen und beurteilen zu können)
Seite 200/327 + 50.000 € (13)
- UA 5600 Erneuerung Kleinspielfeld an der Beutelsbacher Halle verändern und vorziehen auf das Jahr 2016
S. 243 / 331
(im Investitionsprogramm für 2017 mit 172.000 € veranschlagt; dies kommt angesichts des maroden Platzzustandes zu spät; ausreichend ist jedoch ein Kleinspielfeld wie an der PEH-Halle in Großheppach im Jahr 2014 gebaut) + 85.000 € (14)
- UA 6110/962000 Sperrvermerk für alle Planungskosten im Hinblick auf die Remstal-Gartenschau 2019
(es werden nur wenige, attraktive Projekte finanzierbar sein; vor der Beauftragung weiterer Planungsleistungen bedarf es deshalb einer Freigabe durch den Gemeinderat)
Seite 252 (151.000 €) (15)
- UA 6110 Stadtentwicklung: Sperrvermerk für das Remstal-Gartenschau-Projekt „Aussichtspunkt Wasserhäusle Großheppach“ wird beibehalten (16)
- UA 6700/965000 Straßenbeleuchtung: Mittelansatz für Umstellung auf LED-Leuchten von 50.000 € erhöhen auf 100.000 €
Seite 257 + 50.000 € (17)
- UA 7672/940000 Erneuerung Bühnenvorhänge Jahnhalle verschieben
Seite 262 - 20.000 € (18)

Antrag der GOL-Fraktion zum Haushaltsplan 2016

19

Haushaltsstelle 7500 Bestattungswesen

(Seite 174 / 260)

Die GOL beantragt, im Jahr 2016 auf jedem Friedhof in Weinstadt die Möglichkeit der Bestattung in einem Gemeinschaftsurnengrab einzurichten.

Zur Begründung:

Immer mehr Bürger entscheiden sich für eine Urnenbestattung. Im Vergleich zu Urnenwänden, Urnenstelen oder Einzelurnengräbern können Gemeinschaftsurnengräber deutlich kostengünstiger eingerichtet und angeboten werden. Beispielsweise entfällt gegenüber Einzelurnenwänden der kleinteilige und aufwändige innere Wegebau. Wie bereits u.a. in Schorndorf und Winnenden realisiert, sollten Gemeinschaftsurnengräber nun auch überall in Weinstadt angeboten werden, damit die Bürger diese Bestattungsform an ihrem jeweiligen Heimatort wählen können.

Nachdem die GOL im Mai 2015 einen entsprechenden Antrag zum Friedhofskonzept gestellt hatte und die Arbeiten an diesem Konzept offenkundig noch geraume Zeit in Anspruch nehmen werden, ist es nun Zeit zum Handeln.

Kostenauswirkungen:

Die Umsetzung des Antrags verursacht keine Mehrkosten.